Лифляндскихъ Губернскихъ Вѣдомостей
ЧАСТЬ НЕОФФИЦІАЛЬНАЯ.

Livländische Gouvernements-Zeitung.
Nichtofficieller Theil.

Пятница 8. Декабря 1861. **№ 142.** **Freitag,** den 8 December 1861.

Частныя объявленія для неоффиціальной части принимаются по шести коп. с. за печатную строку въ г. Ригѣ въ редакціи Губ. Вѣдомостей, а въ Венденѣ, Вольмарѣ, Верро, Феллинѣ и Аренсбургѣ въ Магистратск. Канцеляріяхъ.

Privat-Annoncen für den nichtofficiellen Theil zu 6 Kop. S. für die gebrochene Druckzeile werden entgegengenommen: in Riga in der Redaction der Gouv.-Zeitung und in Wenden, Wolmar, Werro, Fellin u. Arensburg in den resp. Canzelleien der Magisträte.

Die Getreidepreise, die Ernteerträge und der Getreidehandel.

(Schluß.)

Gefahren des Getreidehandels. Die vorerwähnten Thatsachen werfen ein helles Licht auf die Gefahren des Getreidehandels. Dem ehrlichsten Manne von der Welt ist es nicht zu verdenken, wenn er, nachdem er theures Getreide mit großen Kosten, großem Risico aus fernen Gegenden herbeigeschafft hat, alle Mittel aufbietet, um im Wiederverkaufe nicht nur seine Kosten gedeckt zu erhalten, sondern auch noch einen Gewinn zu erzielen. Die Chancen des Verlustes sind ja groß genug für ihn. Wo ist denn noch eine Handelswaare, die in der Zeit von 30 Tagen um die Hälfte oder selbst um zwei Drittheile sinkt. So stand im Jahre 1846 Ende Juni der Preis pro Scheffel Weizen noch auf 128 Sgr., erhielt sich im Juli, nachdem zum Theil schon geerntet war, auf 103 Sgr. und sank dann erst im August plötzlich auf 61 Sgr. herab. Der Getreidehändler, der in solcher Zeit mit einigen Tausend Scheffeln sitzen bleibt, kann dadurch allein mehr Verlust erleiden, als ihm der Getreidehandel im ganzen Jahre einzubringen vermochte. Bricht der Preisabschlag sehr plötzlich herein, so ist er ruinirt. Obgleich es keine Statistik des Getreidehandels giebt, so möchte die Behauptung doch kaum Lügen gestraft werden können, daß bei dem Getreidehandel noch mehr Geld verloren als gewonnen worden ist, und daß mehr Personen dabei zu Grunde gingen, als durch ihn reich wurden.

Der größere oder geringere Vorrath von der vorhergehenden Ernte wirkt jedenfalls auf die Fruchtpreise des folgenden Erntejahres; von selbst versteht sich wohl, daß die alten Vorräthe nie mit dem Tage der neuen Ernte schon gänzlich aufgezehrt sein dürfen oder können, daß vielmehr immer eine gewisse Menge von Betriebsgetreide vorhanden sein muß, d. h. von Getreide, dazu bestimmt, den Nahrungsbedarf während der Zeit herzugeben, in welcher das neue Getreide eingebracht, gedroschen, gemahlen, verbacken oder sonst wie verarbeitet wird.

Alle diese Operationen nehmen Zeit in Anspruch; auch können sie unmittelbar nach der Ernte schon deshalb nicht allgemein vorgenommen werden, weil diese Zeit für die Feldbestellung, die Einbringung der Wintersaat u. s. w. viel zu wichtig ist, als daß sie mit Dreschen zugebracht werden könnte, und die Zugkraft viel zu nöthig gebraucht wird, als daß sie zum Befahren der Getreidemärkte gerade in benannter Zeit leicht entbehrlich wäre.

Dauernde Preiserhöhungen der Bodenproducte müssen nothwendig auch auf den Preis der Landgüter zurückwirken. Wenn die Taxen gewisser Grundcreditinstitute darauf keine Rücksicht nehmen, so handeln sie vielleicht dabei sehr in ihrem Interesse, sicher aber nicht in dem der Landwirthschaft. Im Gegentheil benachtheiligen sie dieselbe; denn die höheren Productenpreise sind keineswegs ein reines Geschenk der Consumenten als solche an die Producenten, sondern die höheren Preise stehen besser zu bezahlenden Leistungen gegenüber. Die Löhne und Naturalien für das Hilfspersonal sind gestiegen. Die Taxen müßten das vollständig ignoriren, um dem Creditbedürftigen und -Suchenden nicht doppelt wehe zu thun; einmal durch den geringern Credit, als er nach dem Pfandwerthe zulässig ist, das andere Mal durch die höheren Abzüge für die Productionskosten.

Bestimmend auf die Getreidepreise wirken auch noch die rein politischen, sowie die handels- und gewerbspolitischen Conjuncturen ein. Länder, die nicht nur ihren eignen Getreidebedarf allezeit selbst bauen, sondern auch nahmhaft exportiren, wie z. B. Preußen, insofern seine Handels- und Gewerbspolitik durch den Zollverein in feste Bahnen gewiesen ist: werden durch Handels- und Gewerbskrisen in dieser Beziehung innerhalb kurzer Zeiträume nicht bedeutendere Einwirkungen auf die Getreidepreise erfahren, als durch den Einfluß der Witterung herbeigeführt werden. Länder dagegen, wie England oder Belgien, welche beide einer sehr starken Getreide-Zufuhr bedürfen, sind in dieser Beziehung viel ungünstiger gestellt, eben so ungünstig liegen die Verhältnisse aber auch für Länder, die unbedingt auf die Getreideausfuhr angewiesen sind, wie z. B. Rußland, Ungarn u. s. w.

Das Werthverhältniß verschiedener Fruchtarten stellt sich innerhalb eines größeren Rayons sehr verschieden heraus. Im großen Durchschnitt ergeben sich z. B. im preußischen Staate folgende Verhältnißwerthe, wenn man den Preis des Roggens gleich 100 setzt: Weizen 141,34, Gerste 76,02, Hafer 53,06, Kartoffeln 34,35 Proc. des Roggenpreises. Ein für das Königreich Sachsen berechnetes Werthverhältniß stimmt ziemlich gut damit überein. Ueberhaupt werden wohl immer die Länder in dieser Beziehung harmoniren, welche bei gleichgearteter Bevölkerung ähnliche klimatische und Bodenverhältnisse aufweisen können.

Obige Verhältnißzahlen bezogen sich auf gleiche

Maße. Berechnet man dieselben auf gleiche Gewichte, indem man das Durchschnittsgewicht dieser Fruchtarten wie folgt annimmt:

1	Scheffel	Weizen	wiegt 85	Pfund
1	„	Roggen	„ 80	„
1	„	Gerste	„ 65	„
1	„	Hafer	„ 50	„
1	„	Kartoffeln	„ 96	„

so erhält man folgende Preiszahlen:

100	Pfd.	Weizen	— 81,45	Sgr.
100	„	Roggen	— 61,25	„
100	„	Gerste	— 57,31	„
100	„	Hafer	— 52,00	„
100	„	Kartoffeln	— 17,53	„

Diese Preiszahlen beziehen sich auf einen im preußischen Staate mit Bezug auf die Periode von 1816—1860 berechneten Gesammtdurchschnitt.

Indem Handel und Wandel diesen Fruchtarten so verschiedene Preise zusprechen, beziffern sie damit die Qualitätsunterschiede dieser Nahrungsmittel.

Der Nähr- und Nutzwerth der Früchte ist in der trocknen Substanz enthalten und zwar wird er in dieser Substanz wiederum die Menge der blutbildenden Stoffe (Proteinstoffe) und der Kohlenhydrate bestimmt. Die Proteinstoffe haben wiederum höheren Werth als die Kohlenhydrate.

Außer den Proteinstoffen und Kohlenhydraten ist noch der Fettgehalt bestimmend für den Werth eines Nahrungsmittels. Es handelt sich dabei nur darum, den verhältnißmäßigen Nahrungswerth des Fettes zu bestimmen. Nach Dr. Grouven (Vorträge über Agricultur-Chemie 1859) sind in dieser Beziehung gleiche Gewichtstheile Fett und Protein gleichwerthig; da ferner in der menschlichen Nahrung das Verhältniß von Proteinsubstanzen und Kohlenhydraten wie 1 : 4 das passendste und zuträglichste ist, so können 4 Gewichtstheile Kohlenhydrate gleich einem Gewichtstheile Proteinsubstanz gesetzt werden. Bei dieser Betrachtungsweise kommt man auf Nahrungsäquivalente, wovon enthalten sind in:

100	Pfund	Weizen	31,5	Pfund
100	„	Roggen	29,9	„
100	„	Gerste	27,9	„
100	„	Hafer	32,2	„
100	„	Kartoffeln	7,5	„

Ja, ein Theil dieser Nahrungsäquivalente hat einen Werth in

100 Pfd.	Weizen	(zum Preise v.	81,45 Sgr.	v.	2,586 Sgr.
100 „	Roggen	„ „	61,25 „	„	2,048 „
100 „	Gerste	„ „	57,31 „	„	2,054 „
100 „	Hafer	„ „	52,00 „	„	1,615 „
100 „	Kartoffeln	„ „	17,53 „	„	2,337 „

In diesen Zahlen dürfte sich ziemlich annähernd das Preisverhältniß für die gleiche Menge Nährstoff der genannten Fruchtarten abspiegeln.

Sie lehren, daß die Kartoffel keineswegs das billigste vegetabilische Nahrungsmittel ist und deuten darauf hin, daß Preißungleichheiten noch anderen Ursachen zuzuschreiben sind, welche sich in sonstigen Eigenschaften der Nahrungsmittel verbergen. Hier wollen wir nur auf die sofortige Genußbereitschaft der Kartoffel hinweisen; man braucht sie nur zu kochen und sie ist sofort ein fertiges wohlschmeckendes Nahrungsmittel. Das Getreide dagegen muß erst gemahlen, gebacken oder sonst wie zubereitet werden, ehe es als menschliche Nahrung verwendbar ist. Bringt man diese Kosten mit in Anschlag, so dürfte auf je ein Nährungsäquivalent des Roggens, der Gerste, des Hafers ein ziemlich gleicher Preis fallen.

Die oben gefundenen Preise der Nährungsäquivalente werden natürlich bei den von den allgemeinen Mittelpreisen abweichenden Getreidepreisen sich ebenfalls ändern, es handelt sich jedoch nur darum, die Preise dieser Nährungsäquivalente aus einem möglichst großen Durchschnittspreise überhaupt darzustellen. Dieser Bedingung ist in dem angeführten Falle auch möglichst genügt, denn die angeführten Preise sind die Quintessenz aus 533520 verschiedenen Preisbeobachtungen jeder einzelnen der 5 genannten Fruchtsorten, die in dem Zeitraum von 45 Jahren in circa 76 verschiedenen Städten des preußischen Staates angestellt wurden.

(Illustr. Gewerbsztg.)

Der Druck wird gestattet. Riga den 8. December 1861. Censor C. Alexandrow.

Waarenpreise in Silberrubeln. Riga,, am 2. December 1861.

	pr. 20 Garnitz.
Buchweizengrütze - - - -	4 3 50
Hafergrütze - - - - - - -	4 50
Gerstengrütze - - - - - -	3 —
Erbsen - - - - - - - - -	— —
	per 100 Pfund
Gr. Roggenmehl - -	2 60 —
Weizenmehl - - - - - -	5 4 60
Kartoffeln pr. Tschet. -	1 10 30
Butter pr. Pud - - -	8 40 80
Heu „ „ K. - - -	45 —
Stroh „ „ „ - - -	35 40
	per Faden
Birken=Brennholz - -	—
Birken= und Ellern= -	— —
Ellern= - - - per Faden	— —
Fichten= - - - - - - - -	— —
Grehnen=Brennholz - -	— —
Ein Faß Brandwein am Thor:	
½ Brand -	14 —
⅔ Brand -	18 —
	per Berkowez von 10 Pud.
Reinhanf - - - - - - - -	— —
Ausschußhanf - - - - - -	— —
Paßhanf - - - - - - - -	— —
„ schwarzer - - - -	— —
Tors - - - - - - - - - -	— —
Drujaner Reinhanf - -	— —
„ Paßhanf - -	— —
„ Tors - - - -	— —

	per Berkowez von 10 Pud.
Flachs, Kron= - - - - -	40
„ Wrack= - - - - -	38
Hofs=Dreiband - - - - -	37
Livländ. „ - - - - -	—
Flachshede - - - - - - -	19
Lichttalg, gelber - - - -	— —
„ weißer - - - -	— —
Seifentalg - - - - - - -	— —
Talglichte per Pud - -	6 —
	per Berkowez von 10 Pud.
Seife - - - - - - - - - -	38 —
Hanföl - - - - - - - - -	— —
Leinöl - - - - - - - - -	34 —
Wachs per Pud - - - -	15½ 16
	per Berkowez von 10 Pud
Stangeneisen - - - - -	18 21
Neshinscher Taback - -	— —
Bettfedern - - - - - - -	60 115
Knochen - - - - - - - -	— —
Pottasche, blaue - - -	— —
„ weiße - - -	—
Säeleinsaat per Tonne	10¼ 11½
Thurmsaat per Tschet. -	13
Schlagsaat 112 ℔. -	— —
Hanfsaat 108 ℔. - - -	— —
Weizen à 16 Tscht. -	— —
Gerste à 16 „ -	— —
Roggen à 15 „ -	— —
Hafer à 20 Garz. -	1 25 —

Angekommene Fremde.

Den 8 December 1861.

Stadt London. Hr. Rathsherr Neuland, Hr. Kaufmann Ertenbach, Hr. Oeconom Krehmer von Mitau; Hr. Lieut. Feschall von St. Petersburg; Hr. Obristlieut. Koslewski von Dünaburg; Hr. Gutsbesitzer Schwedersky von Kreuzburg.

St. Petersburger Hotel. Hr. Baron Campen-

hausen nebst Familie, Hr. Graf Sievers nebst Gattin, Hr. v. Transehe aus Livland; Hr. Major Baron Tiesenhausen von Dünaburg; Hr. dimitt. Rittmeister v. Staszewicz nebst Gattin von Friedrichstadt; Hr. Particulier Bollowsky aus Kurland.

Hotel du Nord. Hr. Gutsbesitzer Bandau aus Livland; Hr. Kaufmann Steinberg von Dünaburg; HH. Kaufleute Rennert von Narwa und Düwel von Moskau.

Frankfurt a. M. Hr. Dr. Berg nebst Gattin aus Kurland; Hr. Kaufmann Ramm von Schaulen; HH. Studenten Behrmann, Reinthal und Baumgarten, Hr. J. v. Büsch von Dorpat.

Hotel du Nord. Hr. Baron v. Fölkersahm aus Livland.

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Wechsel- und Geld-Course.

Amsterdam	3 Monate	—	—	Cs. H. C.	per 1 Rbl. S.
Antwerpen	3 Monate	—	—	Cs. H. C.	
dito	3 Monate	—	—	Centimes	
Hamburg	3 Monate	—	—	S.H.Bo.	
London	3 Monate	—	—	Pence St.	
Paris	3 Monate	—	—	Cent.	

Fonds-Course.	Geschlossen am			Verkäuf.	Käufer.
	30.	1.	2.		
6 pCt. Inscriptionen pCt.	"	"	"	"	"
5 do. Russ.-Engl. Anleihe	"	"	"	"	"
$4\frac{1}{2}$ do. dito dito dito pCt.	"	"	"	"	"
5 pCt. Inscript. 1. & 2. Anl.	"	"	"	99	"
5 pCt. dito 3. & 4. do.	"	"	"	97	"
5 pCt. dito 5te Anleihe	$97\frac{1}{2}$	"	"	$97\frac{1}{2}$	$97\frac{1}{2}$
4 pCt. dito 6te do.	"	"	"	"	"
4 pCt. dito Hope & Co.	"	"	"	"	"
5 pCt. dito Stieglitz & Co.	"	"	"	"	"
5 pCt. Reichs Bank-Billete	"	"	"	"	99
5 pCt. Hafenbau-Obligat.	"	"	"	"	"

Fonds-Course.	Geschlossen am			Verkäuf.	Käufer
	30.	1.	2.		
Livl. Pfandbriefe, kündbare	99 $99\frac{1}{4}$	$97\frac{1}{4}$	"	$99\frac{1}{4}$	99
Livl. Pfandbriefe, Stieglitz	"	"	"	"	"
Livl. Rentenbriefe	"	"	"	"	"
Kurl. Pfandbriefe, kündb.	"	"	"	"	98
Kurl. dito Stieglitz	"	"	"	"	"
Ehst. dito kündbare	"	"	"	"	"
Ehst. dito Stieglitz	"	"	"	"	"
4 pCt. Poln. Schatz-Oblig.	"	"	"	"	"
Finnl. 4 pCt. Slb.-Anleihe	"	"	"	"	"
Bankbillete --------	"	"	"	"	"
$4\frac{1}{2}$ pCt. Russ. Eisenb.-Oblig.	"	"	"	"	
Actien-Preise.					
Eisenbahn-Actien. Prämie pr. Actie v. Rbl. 125:	"	"	"	"	"
Gr. Russ. Bahn, volle Ein-		"	"	"	"
zahlung Rbl. ----	"	"	"	"	"
Gr. Rss. Bahn, v. E. Rb. $37\frac{1}{2}$	"	"	"	"	"
Riga-Dünab. Bahn Rbl. 25	"	"	"	"	"
dito dito dito Rbl. 50	"	"	"	"	"

Bekanntmachung.

Auf dem Trakt von Dorpat nach Werro, etwa auf der 21. Werst von Dorpat wird von der Livl. Ritterschaft eine neue Poststation, bestehend aus mehreren massiven Gebäuden angelegt werden und sollen diese Bauten durch Torg dem Mindestfordernden übergeben werden. Demnach werden die hierauf reflectirenden Bauunternehmer desmittelst aufgefordert, sich am 19. Januar 1862, präcise 12 Uhr Mittags, zur Abhaltung des Torges und am darauf folgenden Tage, um die gleiche Stunde, zur Abhaltung des Peretorgs im Local des Dörptschen Ordnungsgerichts sich einfinden zu wollen. Alle näheren betreffenden Auskünfte ertheilt zu jeder Zeit Endesunterzeichneter, wohnhaft in Dorpat, im eignen Hause über der Steinbrücke.

Namens der Livl. Ritterschaft:

Kreisdeputirter C. v. Knorring. 2

Landwirthschaftlicher Anzeiger.

Einmaliger Abdruck der gespaltenen Zeile kostet 3 Kop., zweimaliger 4 K., dreimaliger 5 K. S. u. s. w. Annoncen für Liv- und Kurland für den jedesmaligen Abdruck der gespaltenen Zeile 8 Kop. S. Durchgehende Zeilen kosten das Doppelte. Zahlung 1 oder 2-mal jährlich für alle Gutsverwaltungen, auf Wunsch mit der Pränumeration für die Gouvernements-Zeitung.

Erscheint nach Erforderniß ein-, zwei- auch dreimal wöchentlich.

Inserate werden angenommen in der Redaction der Gouvernements-Zeitung und in der Gouvernements-Typographie; Auswärtige haben ihre Annoncen an die Redaction zu senden.

№ 130. Riga, Freitag, den 8. December 1861

Angebote.

Eine Partie von ca. 6 Last havarirten und wieder getrockneten **Roggens** verkauft billigst

Carl Chr. Schmidt,

Comptoir im Rathsherr Schaarschen Hause an der Schwimmpforte.

Auf dem Gute Kokenhusen sind **Schindeln** à 2½ Kop. per Schock zu verkaufen. 2

(3 Mal 10 Kop.)

Anzeigen für Liv- und Kurland.

Mein Lager Französischer, Rheinischer, Sächsischer und Schlesischer **Mühlensteine** ist auf's vollständigste assortirt und empfehle solche in allen Größen zu den billigsten Preisen.

Carl Chr. Schmidt.

Andersson's verbesserter

Patent-Asphalt-Dachfilz,

eine leichte, reine, ökonomische und dauerhafte Bedachung, nebst Gebrauchs-Anweisungen, vorräthig bei

P. van Dyk,

gr. Schmiedestr., neue Nr. 11, Haus Hartmeyer.

Redacteur Klingenberg.

Druck der Livländischen Gouvernements-Typographie.

ПРИЛОЖЕНИЕ

Лифляндскія Губернскія Вѣдомости

Издаются по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ. Цѣна за годъ безъ пересылки 3 рубли с., съ пересылкою по почтѣ 4½ рубля с., съ доставкою на домъ 4 рубля с. Подписка принимается въ редакціи и во всѣхъ Почтовыхъ Конторахъ.



Livländische Gouvernements-Zeitung.

Die Zeitung erscheint Montags, Mittwochs u. Freitags. Der Preis derselben beträgt ohne Uebersendung 3 R., mit Uebersendung durch die Post 4½ R. und mit der Zustellung in's Haus 4 R. Bestellungen auf die Zeitung werden in der Gouv.-Regierung und in allen Post-Comptoirs angenommen.

№ 142. Пятница, 8. Декабря — **Freitag**, 8. December **1861.**

ЧАСТЬ ОФФИЦІАЛЬНАЯ.

Отдѣлъ общій.

ПУБЛИКАЦІЯ.

Сиротскій Судъ Императорскаго города Риги симъ вызываетъ всѣхъ тѣхъ, кои предполагаютъ имѣть какія либо претензіи на состоящаго подъ опекою Рижскаго купца Игнатія Андронова Иванова, который безъ содѣйствіа своихъ Судомъ утвержденныхъ попечителей здѣшнихъ купцовъ Василія Александрова Бакалдина и Готгарда Эдуарда Миттельштета не вправѣ предпринимать какія либо дѣла, съ тѣмъ, чтобы явиться имъ и представить свои доказательства лично или чрезъ надлежаще уполномоченныхъ повѣренныхъ непремѣнно въ теченіе шести мѣсяцевъ, считая со дня сей публикаціи и не позднѣе 13. Мая 1862г., въ противномъ случаѣ по истеченіи таковаго опредѣленнаго срока они съ своими объявленіями болѣе не будутъ слушаны ниже допущены. №. 620. 2

Рига въ Ратгаузѣ, 14. Ноября 1861 г.

* * *

Сиротскій Судъ Императорскаго города Риги симъ вызываетъ всѣхъ тѣхъ, кои предполагаютъ имѣть какія либо претензіи или наслѣдственныя права на незначительное имущество оставшееся послѣ умершихъ лицъ, находившихся подъ призрѣніемъ въ богоугодномъ заведеніи подъ названіемъ Конвента Св. Духа, а именно: дѣвицы Екатерины Марьи Зивертъ, вдовы Марьи Елизаветы Лецъ, вдовы Марьи Софьи Юліи Францкевичевой, бывшей замужней Рихардтъ, урожденной Фолькманъ и вдовы Анны Вильгелмины Штедингъ, урожденной Абрамсонъ, съ тѣмъ, чтобы явиться имъ и представить свои доказательства лично или чрезъ надлежаще

Officieller Theil.

Allgemeine Abtheilung.

Proclam.

Von dem Waisengerichte der Kaiserlichen Stadt Riga werden Alle und Jede, welche an den unter Curatel sich befindenden und daher zur Abschließung von Rechtsgeschäften irgend welcher Art ohne Zuziehung seiner gerichtlich bestellten Curatoren, der hiesigen Kaufleute Wassily Alexandrow Bakaldin und Gotthard Eduard Mittelstaedt, nicht berechtigten hiesigen Kaufmann Ignaty Andronow Iwanow, irgend welche Anforderungen zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, sich innerhalb sechs Monate a dato dieses affigirten Proclams und spätestens den 14. Mai 1862 sub poena praeclusi bei dem Waisengerichte oder dessen Kanzellei, entweder persönlich oder durch gesetzlich legitimirte Bevollmächtigte zu melden und daselbst ihre fundamenta crediti zu exhibiren, widrigenfalls selbige nach Expirirung sothanen termini praefixi mit ihren Angaben nicht weiter gehört noch admittirt, sondern ipso facto präcludirt sein sollen.

Riga-Rathhaus, den 14. November 1861.

Nr. 620. 2

* * *

Von dem Waisengerichte der Kaiserlichen Stadt Riga werden Alle und Jede, welche an die ganz geringfügigen Nachlässe der verstorbenen Stiftsgenossinnen des Convents zum heiligen Geist und namentlich: der unverehelichten Catharina Maria Sievert, der Wittwe Maria Elisabeth Lez, der Wittwe Sophie Julie Franzkewitsch, verehelicht gewesenen Richardt, geborenen Volkmann, und der Wittwe Anna Wilhelmine Steding geborenen Abramsohn, irgend welche Anforderungen oder Erbansprüche zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, sich innerhalb sechs Monate a dato dieses affigirten Proclams und spätestens den 14. Mai 1862, sub poena praeclusi bei dem Waisengerichte oder dessen Kanzellei entweder persönlich oder durch gesetzlich legitimirte Bevollmächtigte zu melden und daselbst ihre

уполномоченныхъ повѣренныхъ въ Сиротскій Судъ или въ Канцелярію онаго непремѣнно въ теченіе 6 мѣсяцевъ, считая со дня сей публикаціи и не позднѣе 14. Мая 1862 г.; въ противномъ случаѣ, по истеченіи таковаго опредѣленнаго срока, они съ своими объявленіями и наслѣдственными притязаніями болѣе не будутъ слушаны ниже допущены.

Рига въ Ратгаузѣ, 14. Ноября 1861 г.
№ 619. 2

Лифл. Вице-Губернаторъ Ю. ф. Кубе.
Старшій Секретарь А. Блуменбахъ.

fundamenta crediti zu exhibiren, sowie ihre etwanigen Erbansprüche zu dociren, widrigenfalls selbige nach Exspirirung sothanen termini praefixi mit ihren Angaben und Erbansprüchen nicht weiter gehört noch admittirt, sondern ipso facto präcludirt sein sollen.

Riga-Rathhaus, den 14. November 1861.
Nr. 619. 2

Livl. Vice-Gouverneur J. v. Cube.
Aelterer Secretair A. Blumenbach.

Лифляндскихъ
ГУБЕРНСКИХЪ ВѢДОМОСТЕЙ
ЧАСТЬ ОФФИЦІАЛЬНАЯ.

Отдѣлъ мѣстный.

Livländische
Gouvernements-Zeitung.
Officieller Theil.

Locale Abtheilung.

Veränderungen hinsichtlich des Personalbestandes der Civil-Beamten im Livländischen Gouvernement, Ordensverleihungen, Belohnungen &c.

Im Ministerium der Volksaufklärung ist der stellvertretende Lehrer der Naturwissenschaften am Rigaschen städtischen Realgymnasium, Collegienassessor Mag. Georg Gerstfeldt, in dem Amte eines Lehrers der Naturwissenschaften an diesem Gymnasium (den 23. November) bestätigt worden.

Auf Verfügung der Conferenz des Livländischen Kameralhofes vom 3. November c. ist der Edelmann Eduard Hencko als Canzelleibeamter dieser Palate angestellt worden.

Anordnungen und Bekanntmachungen der Livländischen Gouvernements-Obrigkeit.

Zufolge der Mittheilung der Kiewschen Gouvernements-Verwaltung ist in Anlaß der Ueberführung der im Kiewschen Gouvernement befindlichen Stadt Uman aus dem Kriegsressort in die Verwaltung des Ministerii des Innern und in Grundlage des an den Kriegs-Gouverneur von Kiew, General-Gouverneur von Podolien und Wolhynien ergangenen Allerhöchsten Befehls die Stadt- und Landpolizei (Градская и Земская Полиція) in der Stadt Uman mit dem 1. October d. J. in eine Kreispolizei unter dem Namen Umansche Kreispolizei (Уманская Уѣздная Полиція) vereinigt worden.

Solches wird von der Livländischen Gouvernements-Regierung sämmtlichen Behörden und amtlichen Personen dieses Gouvernements bei dem Ersuchen resp. Auftrage zur Kenntniß gebracht, ihre an die ehemalige Umansche Stadt- und Landpolizei zu richtenden Schreiben, an die Umansche Kreispolizei zu adressiren. Nr. 2645.

* * *

Zufolge der dem Livländischen Herrn Gouvernements-Chef vom Kriegs-Gouverneur von Shitomir, Civil-Gouverneur von Wolhynien gewordenen Mittheilung sind gemäß der auf eine Allerhöchste Genehmigung basirten Predloshenie des Kriegs-Gouverneurs von Kiew, General-Gouverneurs von Podolien und Wolhynien — die in der Stadt Shitomir befindlichen Gouvernements-Behörden des Ressorts des Ministerii des Innern, als: die Gouvernements-Regierung, die Medicinal-Verwaltung, der Sanitäts- und der Impfungs-Comité; die Versorgungs-Commission und die besondere Landesprästanden-Session, und außerdem die Bau- und Wege-Commission hinsichtlich des Geschäftsganges ihrer Kanzelleien und der Vereinfachung der Formen der Schriftführung mit dem 2. October d. J. in eine allgemeine Gouvernements-Verwaltung unter dem Präsidio des Gouvernements-Chefs vereinigt worden.

Alle diese Behörden bilden eine allgemeine Behörde unter dem Namen „Allgemeine Gouvernements-Verwaltung" (Общее Губернское Управленіе), welche aus folgenden Abtheilungen besteht:

I. Erste Abtheilung.

II. Zweite Abtheilung.
III. Dritte Abtheilung.
IV. Landesabtheilung (bestehend aus der Versorgungs-Commission und der allgemeinen Landesprästanden-Session),
V. Medicinalabtheilung (bestehend aus der ehemaligen Medicinal-Verwaltung und dem Sanitäts- und Impfungs-Comité) und
VI. Bauabtheilung (ehem. Bau- und Wege-Commission.

Solches wird von der Livländischen Gouvernements-Regierung zur Erfüllung eines desfallsigen Antrags Sr. Excellenz des stellvertretenden Herrn Civil-Gouverneurs sämmtlichen Behörden und Autoritäten dieses Gouvernements hierdurch zur Kenntniß gebracht, bei dem Ersuchen resp. Auftrage, alle an die obgenannten Behörden zu richtenden Requisitionen an die Wolhynische Gouvernementsverwaltung zu adressiren. Nr. 2644.

* * *

In Veranlassung dessen, daß das im Knägininschen Kreise im Dorfe Inkina belegene Haus des Knägininschen Kreis-Adelsmarschalls, Second-Lieutenants Peter Raphaelowitsch Ostafjew, in welchem sich die Canzellei desselben befand, mit allen Documenten und Verhandlungen am 12. Juli a. c. durch eine Feuersbrunst vernichtet worden, werden auf desfallsige Requsition der Nishegorodschen Gouv.-Regierung von der Livländischen Gouvernements-Regierung sämmtliche Behörden und amtliche Personen dieses Gouvernements ersucht, resp. angewiesen, ihre an den Knägininschen Kreis-Adelsmarschall etwa gerichteten, bis hiezu unerfüllt gebliebenen Requisitionen zu erneuern, sowie auch den von diesem an sie gerichteten, etwa noch nicht erfüllten, Erfüllung zu geben.

Nr. 2771.

* * *

Zufolge der Mittheilung des Kriegs-Gouverneurs von Shitomir, Civil-Gouverneurs von Wolhynien an den Livländischen Herrn Gouvernements-Chef hat der Kriegs-Gouverneur von Kiew, General-Gouverneur von Podolien und Wolhynien auf Vorstellung der Wolhynischen Gouvernements-Regierung es genehmigt, daß mit dem 2. October d. J. die Stadt- und Landpolizeien von Owrutsch, Nowograd-Wolhynsk, Sasslaw, Ostrog, Starokonstantinow, Kremenetz, Dubno, Lutzk, Kowel, Wladimir und Rowno unter dem Namen „Kreispolizeien" (Уѣздныя Полиціи) zu vereinigen, die Shitomirsche Polizei (Житомирская Полиція) wie bisher zu lassen, das Shitomirsche Landpolizeigericht (Земскій Судъ) aber in „Landpolizei" (Земская Полиція) umzubenennen seien.

Solches wird von der Livländischen Gouvernements-Regierung zur Erfüllung eines desfallsigen Antrages Sr. Excellenz des stellvertretenden Herrn Civil-Gouverneurs sämmtlichen Behörden und Autoritäten dieses Gouvernements hierdurch zur Kenntniß gebracht, bei dem Ersuchen resp. Auftrage, hinfort ihre Requisitionen an die obbezeichneten umbenannten Polizeien zu adressiren.

Nr. 2770.

* * *

Zufolge Mittheilung des Kriegs-Gouverneurs von Shitomir, Civil-Gouverneurs von Wolhynien an den Livländischen Herrn Gouvernements-Chef hat mit Genehmigung des Herrn Kriegs-Gouverneurs von Kiew, General-Gouverneurs von Podolien und Wolhynien die Wolhynische Gouvernements-Regierung mittelst Journalverfügens vom 11. September c. die Stadtmagisträte in Owrutsch, Nowograd-Wolhynsk, Kremenetz, Lutzk, Dubno, Wladimir und Kowel, sowie das Rathhaus des Fleckens Olik vom 2. October c. an aufgehoben. Aus den bei den Magisträten bestehenden Abtheilungen der Stadt-Duma, sind besondere Behörden unter dem Namen Stadt-Dume gebildet worden; die Nowograd-Wolhynskische Duma ist bis zur Bestätigung der Dumen von Starokonstantinow, Sasslaw, Ostrog und Rowno in ihrem bisherigen Bestande verblieben. Außerdem hat die Regierung angeordnet, daß die Verhandlungen der Magisträte und des Rathhauses in Justizsachen den örtlichen Kreisgerichten, die Verhandlungen des Nowograd-Wolhynskischen Magistrats, je nach den Kreisen: dem Nowograd-Wolhynskischen, dem Sasslawschen, dem Ostrogschen, dem Rownoschen und dem Starokonstantinowschen Kreisgericht, die auf die städtische Oeconomie und Wohlfahrt bezüglichen Angelegenheiten, sowie die Gemeinde- und Vormundschaftssachen der Magisträte und des Rathhauses den Stadt-Dumen übergeben werden sollen, mit welchen letzteren die Waisengerichte auf derselben Grundlage und denselben Vorrechten, mit denen sie bei den Magisträten bestanden haben, zu vereinigen sind.

Solches wird von der Livländischen Gouvernements-Regierung zur Erfüllung eines desfallsigen Antrags Sr. Excellenz des Herrn stellvertretenden Herrn Civil-Gouverneurs sämmtlichen Behörden und Autoritäten dieses Gouvernements hierdurch zur Kenntniß gebracht, bei dem Ersuchen resp. Auftrage, hinfort ihre Commissa und Requisitionen an die obbezeichneten Behörden zu richten.

Nr. 2769.

* * *

In Folge desfallsigen Berichts der Dörptschen Polizei-Verwaltung wird von der Livländi-

schen Gouvernements-Regierung sämmtlichen Stadt- und Landpolizeibehörden Livlands hierdurch aufgetragen, die diesseits unter dem 3. November c. in der Nr. 127 der Gouvernements-Zeitung demandirten Nachforschungen nach dem Dörptschen Okladisten Podrädschik Wassili Lomonossow einzustellen, da derselbe bereits ermittelt worden ist.
Nr. 5268.

* * *

Da zufolge Berichts des Rigaschen Ordnungsgerichts der verabschiedete Feldwebel des Witebskischen Infanterie-Regiments Michail Alexejew Troschtschinkin seinen Abschiedspaß vom 13. August 1856 sub Nr. 2711 am 12. v. M. verloren hat, so wird von der Livländischen Gouvernements-Regierung solches sämmtlichen Stadt- und Landpolizeibehörden Livlands mit der Weisung eröffnet, darauf zu achten, daß in ihren resp. Jurisdictionsbezirken mit dem vorgedachten, nunmehr als mortificirt zu betrachtenden Documente kein Mißbrauch getrieben, selbiges vielmehr dem Inhaber abgenommen, mit dem fälschlichen Producenten aber nach Vorschrift der Gesetze verfahren werde.
Nr. 5207. 1

* * *

Da zufolge Berichts des Schlockschen Magistrats die von demselben dem zum dasigen Bürger-Oklad sub Nr. 3 verzeichneten Caspar Kammergraus unter dem 17. März 1861, Nr. 273 ertheilte, bis zum 1. Januar 1862 giltige Abgabenquittung verloren gegangen, so wird von der Livländischen Gouvernements-Regierung solches sämmtlichen Stadt- und Land-Polizeibehörden Livlands mit der Weisung eröffnet, darauf zu achten, daß in ihren resp. Jurisdictionsbezirken mit dem vorgedachten, nunmehr als mortificirt zu betrachtenden Documente kein Mißbrauch getrieben, selbiges vielmehr dem Inhaber abgenommen, mit dem fälschlichen Producenten aber nach Vorschrift der Gesetze verfahren werde.
Nr. 5198. 1

Anordnungen und Bekanntmachungen
anderer Behörden und amtlicher Personen.

Vom Rathe der Kaiserlichen Stadt Riga wird auf desfallsigen Antrag der Rigaschen Quartier-Verwaltung hiermit bekannt gemacht, daß zur Deckung der nothwendigen Ausgaben der Quartier-Verwaltung eine Erhöhung der Quartier-Abgaben von den städtischen Immobilien pro 1862, und nöthigenfalls pro 1863 genehmigt worden ist und demnach von der Quartier-Verwaltung für das Jahr 1862 statt des bisherigen Census von $^1/_5$ Procent des nach den Revenüen taxirten Werthes der Immobiüien $^2/_5$ Procent als Quartierabgabe von den städtischen Immobilien erhoben werden wird.

Riga-Rathhaus, den 2. December 1861.
Nr. 10,442.

* * *

Die Eigenthümer nachstehender Sachen, als: dreier eiserner Bratpfannen, einer grauen Weste, mehrer leinener Hemde, einiger Stücke Zitz, einer Rolle rothen Baumwollenbandes, eines messingenen Mörsers, eines Hackmessers, Strick- und Zephyrwolle, Kopfkissen, Decken, Bettpfühlen, eines Thonkessels, einer Kasserolle, 9 dito neusilber Löffel, Mousselin zu einem Kleide, eines Damenmantels ohne Kragen, eines Paares schwarzer Tuchhosen, 4 Damenhüte, ferner zweier Pferde, eines Wagens, eines silbernen Theelöffels und eines goldenen Armbandes, — werden desmittelst aufgefordert, sich binnen 14 Tagen a dato bei der Polizeiverwaltung zu melden.

Riga, den 4. December 1861. Nr. 4674. 1

Proclamata.

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen rc. hat das Livländische Hofgericht auf das Gesuch des dimittirten Herrn Kreisdeputirten Georg von Stryk kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche hinsichtlich nachstehender auf den dem Supplicanten gehörigen, resp. im Rujenschen Kirchspiele des Rigaschen Kreises und im Hallistschen Kirchspiele des Pernauschen Kreises belegenen Gütern Moiseküll und Felix nebst Appertinentien und Inventarien annoch ruhender, nach Anzeige Supplicantis bereits nicht mehr giltiger Schuldposten und Verpflichtungen und zwar:

A. Auf dem Gute Moiseküll nebst Appertinentien und Inventarium:

1) hinsichtlich der am 20. October 1774 für den Aeltesten A. Heinrich von Grote ingrossirten 2380 Rthr. Alb. und 4000 Rbl. S.,

2) hinsichtlich der am 26. Juni 1778 für denselben ingrossirten 2000 Rthr. Alb.,

3) hinsichtlich der laut Attestats des Rigaschen Landgerichts vom 1. Mai d. J. sub Nr. 822 am 20. October 1774 für den Herrn Aeltesten Adam Heinrich von Grote ingrossirten 2380 Rthr. Alb. und 4000 Rbl. S., welche anscheinend mit den vorstehend sub Nr. 1 aufgeführten Posten identisch sind;

B. auf dem Gute Felix nebst Appertinentien und Inventarium:

4) hinsichtlich der vom Supplicanten bei Acquisition der Güter Moiseküll und Felix nebst Appertinentien und Inventarien in den § 4 des am 13. Sep-

tember 1855 corroborirten Kaufcontracts übernommenen Verpflichtung, rücksichtlich des damals bis zum 23. April 1856 verarrendirten Gutes Felix sich mit dem Arrendator für seine eigene Rechnung auseinanderzusetzen;

C. auf den Gütern Moiseküll und Felix nebst Appertinentien und Inventarien:

5) hinsichtlich aller und jeder Schuldposten und Verpflichtungen, welche auf dem unter Anderen auch die Güter Moiseküll und Felix nebst Appertinentien und Inventarien in sich schließenden Vermögensnachlasse des weiland Eberhard Gustav Baron Posse zur Zeit der im Jahre 1794 zwischen den Intestaterben und Bruderkindern desselben vollzogenen Erbtheilung ruhten, und insbesondere hinsichtlich der in dem § 3 des betreffenden, am 1. Mai 1794 bei dem Kaiserlichen Gerichtshofe bürgerlicher Rechtssachen corroborirten Erbtheilungs-Transacts von den Rittmeister Moritz, Oberlandgerichts-Assessor George, Gustav, Gotthard und Kreisrichter Carl Gebrüdern Barone Posse, modo transactlichen Acquirenten des gesammten Vermögensnachlasses defuncti Eberhard Gustav Barons Posse und der dazu gehörigen Güter Moiseküll, Felix, Arrast und Alt-Woidema nebst allen Appertinentien und Inventarien, übernommenen Verpflichtungen und zwar:

a) alle auf dem vaterbrüderlichen genannten Nachlasse laut Proclams- und Convocations-Urtheils des Wolmarschen Kreisgerichts vom 20. März 1794 lastenden Schuld- und Kosten-Ansprüche zu berichtigen,

b) einer jeden der mittransigirenden fünf Schwestern Baronessen Posse, Helene verwittweten Majorin Baronin Igelstroem, Anna Charlotte verehel. Capitainin Baronin Ungern-Sternberg, Margaretha ehemaligen Lieutenantin von Brackel nachmals verehel. Baronin Stampe, Caroline Johanna verehelichten Garde-Fähnrichin von Stakkelberg und Elisabeth verehelichten Artillerie-Capitainin von Murawieff über deren zu je 13,000 Rbl. S. festgesetzte Erbquote eine Obligation zu zeichnen und auszuhändigen, —

6) hinsichtlich aller und jeder Schuldposten und Verpflichtungen, welche auf dem, wie vorstehend sub Nr. 5 erwähnt, alleiniges Eigenthum der daselbst benannten fünf Gebrüder Barone Posse gewordenen, unter Anderem auch die Güter Felix und Moiseküll nebst Appertinentien und Inventarien in sich schließenden Vermögen zur Zeit der in den Jahren 1794 und 1795 zwischen diesen fünf Baronen Posse vollzogenen weiteren Erbabtheilung ruhten, und insbesondere hinsichtlich der laut den §§ 2 und 4 des betreffenden, am 28. Februar 1795 bei dem Kaiserlichen Gerichtshofe bürgerlicher Rechtssachen corroborirten Erbtheilungs-Transacts und laut dem § 2 Lit B. des dazu gehörigen uno actu corroborirten Additaments, von dem Oberlandgerichts-Assessor George Baron Posse, modo transactlichem Acquirenten der Güter Moiseküll und Felix zur Berichtigung übernommen, nachbezeichneten Schulden nämlich:

a) an den Bruder Gotthard Baron Posse dessen Erbquotenrest von 14,363 Rbl. S.,
b) an den Bruder Rittmeister Moritz Baron Posse auf dessen Erbquote 1006 Rbl. S.,
c) an den Bruder Kreisrichter Carl Baron Posse auf dessen Erbquote 296 Rbl. S.,
d) an die Frau Generalin von Lieven die ihr laut dem Convocations-Urtheil des Wolmarschen Kreisgerichts vom 20. März 1794 zustehenden Forderungen sammt Renten bis zum 1. August 1794, zusammen betragend 12,489 Rubel Silber,
e) die in demselben kreisgerichtlichen Convocationsurtheile zugesprochenen von Groteschen Forderungen sammt Renten bis zum 1. August 1794, zusammen betragend 10,865 Rbl. S.,
f) an den Inspector Wittich dessen urtheilsmäßige beide Forderungen von zusammen 400 Rbl. B.-Ass. und 138 Rbl. S. Gage, in Silbermünze berechnet mit 386 Rbl. S.,
g) an den Carl Christian Schley dessen obligationsmäßige Forderung sammt Renten bis zum 1. August 1794, betragend 202 Rbl. S.,
h) an den Pastor Seeberg dessen drei obligationsmäßige Forderungen sammt Renten bis zum 1. August 1794, zusammen betragend 725 R.,
i) an die Baronin Igelstroem die für deren Forderungen an den Nachlaß defuncti Eberhard Gustav Baron Posse zuständigen Zinsen bis 1. August 1794, betragend 418 Rbl. S.,
k) an den Gerber Uhl 15 Rbl. S.,
l) an den Schneider Dudkei 99 Rbl. S.,
m) die Unkosten laut dem Convocationsurtheile, betragend 52 Rbl. S.,
n) an den Kupferschmied Fowelin 63 Rbl. S.,
o) an die Pernausche Handlung Franzen & Sohn in zwei Rechnungsforderungen 502 Rbl. S.,
p) an Range 3 Rb. S.,
q) an den Schuhmacher Staecker 7 Rbl. S.,

7) hinsichtlich der am 17. August 1795 für den Aeltesten A. Heinrich von Grote ingrossirten resp. 1000 Rbl. S., 3000 Rbl. S., 2380 Rthl. Alb. und 2000 Rthl. Alb.,

aus irgend einem Rechtsgrunde Einwendungen wider die gebetene Mortification und Deletion sämmtlicher oben sub Nr. 1, 2, 3, 4, 5 (a und b) 6 (a — q) und 7 aufgeführter Schuldposten und Verpflichtungen, so wie der sämmtlichen betreffenden Schulddocumente und der mit den Corroborations-Vermerken extradirten Exemplare der

oben sub 5 und 6 erwähnten zwei Erbtheilungs-Transacte und des zu dem einen derselben gehörigen Additaments, formiren zu können vermeinen, oder wider die gleichfalls nachgesuchte Feststellung der Identität der vom Supplicanten bei Acquisition der Güter Moiseküll und Felix nebst Appertinentien und Inventarien zufolge § 2 Punct A lit. a und b des am 13. September 1855 corroborirten Kaufcontracts als eigne Schuld übernommenen obligationsmäßigen Forderungen des Herrn wirklichen Staatsraths Christer von Rennenkampff, Excellenz, groß 22,500 Rbl. S. und der Wilhelmine von Loewis, Anna von Engelhardt und Elisabeth Pfeil sämmtlich Geschwister von Loewis of Menar, groß 7500 Rbl. S., im Ganzen also betragend 30,000 Rbl. S. M., mit denjenigen 30000 Rbl., welche resp. am 7. Februar 1855 und am 24. Februar 1855 in fünf getrennten Posten von 10,000, 12500, 2500, 2500 und 2500 Rbl. S. M. für dieselben vier Personen auf die Güter Moiseküll und Felix ingrossirt, und von denen sich gegenwärtig nur noch 10,000 und 12,500 Rbl. S. M. für den Herrn wirklichen Staatsrath Christer von Rennenkampff 2500 Rbl. S. M. für die Anna von Engelhardt geborene von Loewis und 2500 Rbl. S. M. für die Elisabeth Pfeil geborene von Loewis resp. für deren Cessionar, den Herrn Kreisrichter Arthur von Freymann ingrossirt befinden, die übrigen 2500 Rbl. S. M. aber, welche für die Wilhelmine von Loewis geborene von Loewis ingrossirt waren, inzwischen am 16. Mai 1860 exgrossirt und delirt sind, — Einwendungen zu erheben gesonnen sein sollten, oberrichterlich auffordern wollen, sich a dato dieses Proclams innerhalb der gesetzlichen Frist von sechs Monaten und beiden nachfolgenden Acclamationen von sechs zu sechs Wochen mit solchen ihren vermeinten Einwendungen allhier beim Livländischen Hofgerichte gehörig anzugeben und selbige zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser vorgeschriebenen Frist Ausbleibende nicht weiter zu hören, sondern gänzlich und für immer zu präcludiren sind und die sämmtlichen oben sub Nr. 1, 2, 3, 4, 5 (a und b), 6 (a — q) und 7 aufgeführten Schuldposten und Verpflichtungen sammt den betreffenden Schulddocumenten und den mit den Corroborations-Vermerken extradirten Exemplaren der oben sub Nr. 5 und 6 erwähnten zwei Erbtheilungs-Transacte und dem zu dem einen derselben gehörigen Additamente für nicht mehr giltig erklärt und mortificirt, auch die vom Supplicanten als eigne Schuld übernommenen obligationsmäßigen Forderungen des Herrn wirklichen Staatsraths Christer von Rennenkampff, Excellenz, groß 22,500 Rbl. S. M. und der oben bezeichneten sämmtlichen Geschwister von Loewis of Menar, groß 7500 Rbl. S., als mit den am 7. Februar 1855 und am 24. Februar 1855 in fünf getrennten Posten von 10000, 12500, 2500, 2500 und 2500 Rbl. S. M. für dieselben Personen auf die Güter Moiseküll und Felix ingrossirten Schuldposten, wovon der für die Wilhelmine von Loewis geborene von Loewis ingrossirte Schuldposten von 2500 Rbl. S. M. bereits wie oben angeführt am 16. Mai 1860 delirt, identisch anerkannt werden sollen. Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu richten hat.

Riga-Schloß den 30. October 1861. 2

Nr. 3574.

* * *

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen ꝛc. hat das Livländische Hofgericht auf das Gesuch des Bernhard Heinrich Constantin von Stryk kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche an Supplicantis verstorbenen Vater weiland Bernhard Friedrich Magnus von Stryk, modo dessen Nachlaß und insbesondere an das dazu gehörige, zufolge des am 5. Juli d. J. corroborirten Abscheids dieses Hofgerichts vom 4. Juli d. J. sub Nr. 2382 dem Supplicanten bereits jure hereditario eigenthümlich übertragene und zugeschriebene, im Pernauschen Kreise und Helmetschen Kirchspiele belegene Gut Wagenküll sammt Appertinentien und Inventarium aus irgend einem Rechtsgrunde, namentlich auch aus stillschweigenden und privilegirten Hypotheken, Cautionen oder sonstigen Verhaftungen, Ansprüche und Forderungen oder etwa Einwendungen wider die geschehene Besitzübertragung qu. Gutes, sowie gegen die gleichfalls gebetene Mortification und Deletion der nachspecificirten, auf dem Gute Wagenküll annoch haftenden, nach Anzeige Supplicantis jedoch längst berichtigten und nicht mehr giltigen Schuldposten, über welche die ordnungsmäßigen Quittungen nicht mehr zu erlangen sind, nämlich:

A. besichert durch Ingrossation:

1) vom 10. März 1800 für den A. H. v. Grote 2000 Rthlr. Alb.,
2) vom 28. Juni 1809 für das Fräulein von Reinbeck 9000 Rbl. B.-Ass.,
3) vom 8. Januar 1813 für den Assessor von Mensenkampff 10,000 B.-Ass.,
4) eodem für den Herrn Hofrath Glaser 1000 Rbl. S.,
5) vom 15. Januar 1813 für die Pastorin Schroeder geb. Otto 600 Rbl. S. und 100 R. B.-Ass.,
6) eodem für dieselbe 600 Rbl. S. und 200 Rbl. B.-Ass.,

7) vom 20. Januar 1813 für den Pastor J. H. Vogt 500 Rbl. S.,
8) eodem für denselben 1000 Rbl B.-Ass.;
B. besichert durch Corroboration:
1) vom 23. August 1798 des zwischen dem Herrn Major Otto Fabian von Stackelberg als Pfandgeber und eventuellen Verkäufer und dem Herrn Kreisrichter, Premier-Major Friedrich Joachim von Oettingen, als Pfandnehmer und eventuellen Käufer über das Gut Wagenküll am 13. September 1796 abgeschlossenen und am 10. Juli 1806 als Kaufcontract verwandelten Pfand- und eventuellen Kaufcontracts laut § 3 und 4 der stipulirte Pfand- und eventuelle Kaufschilling von 105,000 Rbl. S.,
2) vom 24. September 1820 des hofgerichtlichen Abscheids vom 11. November 1819 sub Nr. 3122 der bestätigte Meistbot-Schilling für das aus dem Concurse des dimittirten Herrn Majors Friedrich Joachim von Oettingen subhastirte Gut Wagenküll sammt Appertinentien und Inventarium von 77,700 Rbl. S. nebst Renten, und
3) vom 26. März 1823 des zwischen dem Kreishauptmanne Bernhard Heinrich von Stryk und dessen Kindern über die Güter Tignitz, Kersel, Arras, Groß-Köppo und Wagenküll am 20. April 1822 abgeschlossenen Erbcessions-Transacts, laut § 3 und 6 die Erbtheile nebst resp. Renten der Geschwister von Stryk, nämlich: Eleonore Wilhelmine verehelichten von Engelhardt, groß 14,025 Rbl. S., der nachher verstorbenen Anna Dorothea Henriette verehelichten Adolphi und deren Kinder, groß 3525 Rbl. S. und der Helene Gerdruthe verehelichten von Bock, groß 4400 Rbl. S.;

formiren zu können vermeinen, mit Ausnahme jedoch der Interessenten des vom Supplicanten am 31. Mai d. J. zur Sicherheit für das aus dem Nachlasse seines Großvaters weiland Kreishauptmanns Bernhard von Stryk erhaltenen Capitals von 50,579 Rbl. 89 Kop. S. ausgestellten und am 21. Juni d. J. auf das Gut Wagenküll ingrossirten Bürgschafts-Instruments, oberrichterlich auffordern wollen, sich a dato dieses Proclams rücksichtlich des Nachlasses weiland Bernhard Friedrich Magnus von Stryk und des dazu gehörigen Gutes Wagenküll sammt Appertinentien und Inventarium innerhalb der peremtorischen Frist von Jahr und Tag d. i. innerhalb der Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, rücksichtlich der gebetenen Mortification und Deletion obspecificirter Schuldposten sammt den bezüglichen Documenten aber innerhalb der gesetzlichen Frist von sechs Monaten und beiden nachfolgenden Acclamationen von sechs zu sechs Wochen, mit solchen ihren Ansprüchen Forderungen oder Einwendungen allhier beim Livländischen Hofgerichte gehörig anzugeben und selbige zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser vorgeschriebenen Fristen Ausbleibende nicht weiter zu hören, sondern mit ihren etwanigen Ansprüchen und Forderungen an den Nachlaß weiland Bernhard Friedrich Magnus von Stryk und das dazu gehörige Gut Wagenküll sammt Appertinentien und Inventarium, sowie mit ihren etwanigen Einwendungen rücksichtlich der obberegten Schuldposten gänzlich und für immer zu präcludiren sind und der Nachlaß weiland Bernhard Friedrich Magnus von Stryk sammt dem dazu gehörigen Gute Wagenküll nebst Appertinentien und Inventarium frei von allen in diesem Proclam nicht ausdrücklich von der Meldung ausgenommenen Schulden und Verhaftungen, dem Bernhard Heinrich Konstantin von Stryk zum Eigenthum erb- und eigenthümlich adjudicirt, die obbezeichneten Schuldposten und die über dieselben etwa vorhandenen Documente aber für mortificirt und nicht mehr giltig erkannt und delirt werden sollen. Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu richten hat.

Riga-Schloß, den 30. October 1861.

Nr. 3547. 1

* * *

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen ꝛc. hat das Livländische Hofgericht auf das Gesuch des dimittirten Kirchspielsrichters Gustav Wilhelm von Wahl kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche an das demselben zufolge eines mit Sr. Excellenz dem Herrn wirkl. Staatsrathe und Ritter Alexander Pawlowitsch v. Tschoglokoff am 30. November a. pr. abgeschlossenen und am 10. März d. J. corroborirten Kaufcontracts für die Summe von 215,000 Rbl. S., mit Vorbehalt des unalterirten Gesammt-Hypothekenstandes der Güter Fellin, Surgefer und Jaeskamois, sowol hinsichtlich ihrer Pfandbriefsschuld, als übrigen Hypothecarien, sowie mit Vorbehalt des auf das Gesammtvermögen des Herrn Generallieutenant Pawel Nikolajewitsch Tschoglokoff am 28. November 1823 notirten Verbot, eigenthümlich übertragene, im Pernau-Fellinschen Kreise und St. Johannisschen Kirchspiele belegene, seither zum Complex der Schloß Fellinschen Güter gezählte Gut Surgefer sammt Appertinentien und Inventarium aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche und Forderungen, oder etwa Einwendungen wider die geschehene Veräußerung und Besitzübertragung, sowie gegen die gleichfalls gebetene Mortification und Deletion nachbenannter auf obgedachtem Gute annoch ruhender, nach Anzeige Supplicantis jedoch längst liqui-

dirter und erloschener Schuldposten sammt den betreffenden Schulddocumenten, nämlich:

1) hinsichtlich der am 21. März 1822 für den von Stryk ingrossirten 20,000 Rbl. S. sammt Schulddocument,
2) hinsichtlich des am 28. September 1822 für den Herrn Obristlieutenant Nikolai Alexejewitsch Regalow ingrossirten Capitalresidui von 48,000 Rbl. B.-Ass. sammt Schulddocument,
3) hinsichtlich des am 28. September 1822 für die verwittwete Frau Majorin Henriette von Paquet geb. Edwardson ingrossirten 38,000 Rbl. B.-Ass. sammt Schulddocument,
4) hinsichtlich des am 29. April 1824 ingrossirten, zwischen dem Herrn Generallieutenant und Ritter Paul Tschoglokoff und dem Arrendator Michael Gulefsky über die Güter Schloß Fellin, Surgefer und Jaeskamois für die jährliche Arrendesumme von 51,000 Rbl. B.-Ass. abgeschlossenen Arrendecontracts und
5) hinsichtlich der am 28. Februar 1830 für den Capellmeister Franz Schoberlechner und dessen Ehefrau ingrossirten 21,000 Rbl. B.-Ass.

formiren zu können vermeinen, mit alleiniger Ausnahme jedoch der Pfandbriefsforderung der Livländischen adligen Güter-Creditsocietät und der Forderungen der übrigen Ingrossarien, oberrichterlich auffordern wollen, sich a dato dieses Proclams rücksichtlich des Gutes Surgefer sammt Appertinentien und Inventarium innerhalb der peremtorischen Frist von Jahr und Tag, d. i. innerhalb der Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, rücksichtlich der gebetenen Mortification und Deletion obspecificirter, auf dem Gute Surgefer annoch lastender, aber bereits erloschener Schuldposten und Verhaftungen sammt den bezüglichen Schulddocumenten aber innerhalb der gesetzlichen Frist von sechs Monaten und beiden nachfolgenden Acclamationen von sechs zu sechs Wochen, mit solchen ihren Ansprüchen, Forderungen oder Einwendungen allhier beim Livländischen Hofgerichte gehörig anzugeben und selbige zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser vorgeschriebenen Fristen Ausbleibende nicht weiter zu hören, sondern gänzlich und für immer zu präcludiren sind und das seither zum Complex der Schloß Fellinschen Güter gezählte Gut Surgefer sammt Appertinentien und Inventarium dem dimittirten Kirchspielsrichter Gustav Wilhelm von Wahl zum Eigenthum adjudicirt, die obispecificirten auf dem Gute Surgefer annoch ruhenden Schuldposten und Verhaftungen sammt den bezüglichen Schulddocumenten aber für nicht mehr giltig erkannt und mortificirt werden sollen. Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu richten hat.

Riga-Schloß, den 31. October 1861.

Nr. 3647. 1

* * *

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen thun Wir Bürgermeister und Rath der Kaiserlichen Stadt Dorpat hiermit kund und zu wissen, welchergestalt der Herr Carl Eduard von Liphart, nachdem derselbe von den Intestaterben weil. Flottlieutenants Georg von Möller mittelst am 1. September 1861 abgeschlossenen und am 27. September 1861 hierselbst corroborirten Kaufcontracts das in hiesiger Stadt im 1. Stadttheile sub Nr. 131a belegene hölzerne Wohnhaus sammt Appertinentien für die Summe von 6100 Rbl. S. acquirirt nicht nur zur größeren Sicherheit seines Eigenthums, sondern auch behufs Deletion, resp. Mortification nachstehender, auf besagtem Immobile annoch ruhender, jedoch angeblich längst berichtigter Schuldposten, als:

1) in Betreff des zufolge zwischen dem Professor Hofrath Johann Ludwig Müthel und dem Secretairen Carl Ludwig Schultz am 10. April 1805 abgeschlossenen, am 17. April 1805 corroborirten Pfandcontracts Ersterem zugestandenen Pfandschillings von 6500 Rbl. B.-Ass.,
2) in Betreff des zufolge zwischen der Frau Majorin Kath. Sophie von Sivers geb. von Stegemann und dem Flottlieutenant Georg von Möller am 30. April 1834 abgeschlossenen und am 18. Mai 1834 corroborirten Kaufcontracts Ersterer zugestandenen Kaufschillings von 12,500 Rbl. B.-Ass., und
3) in Betreff der zum Besten des Universitäts-Pensionsfonds am 11. April 1805 ausgestellten, am 17. April 1805 ingrossirten Obligation, groß 7000 Rbl. B.-Ass., —

um ein gesetzliches publicum proclama nachgesucht, solches auch mittelst Resolution vom heutigen Tage nachgegeben erhalten hat. Es werden demnach alle Diejenigen, welche an gedachtes Grundstück oder die obbezeichneten darauf ruhenden Schuldverschreibungen aus irgend einem Rechtstitel zu Recht beständige Ansprüche haben oder wider den abgeschlossenen Kaufcontract Einwendungen machen zu können vermeinen, sich damit in gesetzlicher Art binnen einem Jahre und sechs Wochen a dato hujus proclamatis und also spätestens am 12. December 1862 bei diesem Rathe zu melden angewiesen, mit der Verwarnung, daß nach Ablauf dieser peremtorischen Frist Niemand mit etwanigen Ansprüchen weiter gehört, sondern der ungestörte Besitz gedachten Immobils dem Herrn Carl Eduard von Liphart nach Inhalt

des Contractes zugesichert und die Deletion der Schuldverschreibungen bewerkstelligt werden soll.
Dorpat-Rathhaus, am 31. October 1861.
Nr. 1096. 1

* * *

Von dem Kiewschen Kreisgerichte werden in Grundlage der Art. 1239 und 1241 Bd. X. Thl. I. Cod. der Civilges. vom Jahre 1857, Alle und Jede, welche an den Nachlaß des verstorbenen Belgischen Unterthans Wilhelm Jans, bestehend aus 1083 Rbl. 36 Kop. in baarem Gelde und einem Belgischen Bankbillet auf 300 Franc's irgend welche Erbansprüche zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, sich innerhalb der gesetzlichen Frist bei dem Kiewschen Kreisgerichte zu melden und daselbst ihre Erbansprüche zu dociren.

Kiew den 4. October 1861. Nr. 1618. 3

Кіевскій Уѣздный Судъ на основаніи 1239 и 1241 Стат. X. Т. части 1. Св. Зак. Гр, (изд. 1857 г.) вызываетъ наслѣдниковъ Бельгійскаго Подданнаго Вильгельма Янса, къ имуществу оставшемуся по смерти его заключающемуся въ наличномъ капиталѣ 1083 руб. 36 коп. сер. и трехъ Бельгійскихъ билетахъ на 300 франковъ, съ тѣмъ, чтобы они явились въ сей Судъ съ законными доказательствами на право наслѣдованія въ положенный закономъ срокъ.

Кіевъ 4. Октября 1861 г. № 1618. 3

* * *

Von Einem Wohledlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Pernau werden alle Diejenigen, welche wider das am 12. December d. J. zur gewöhnlichen Sessionszeit zu verlesende Testament der Wittwe des verstorbenen Unteroffiziers Friedrich Peter Namens Tio, protestiren oder ihre Rechte als Erben wahrnehmen wollen, hiermit aufgefordert, solche ihre Protestationen oder Erbansprüche binnen der Frist von einem Jahre und sechs Wochen a dato dieses Proclams sub poena desertae allhier zu verlautbaren und in Erweis zu stellen.

Pernau-Rathhaus, den 13. November 1861.
Nr. 2411. 2

Torge.

Лифляндское Губернское Правленіе, объявляя основанія постановленія Военнаго Министерства о порядкѣ заготовленія провіанта и овса на 1862 годъ, присовокупляетъ, что торгъ на поставку провіанта для войскъ по Лифляндской Губерніи будетъ производиться въ Лифляндской Казенной Палатѣ 29. Декабря 1861 и 2. Января 1862 года, гдѣ желающіе участвовать въ торгахъ могутъ усмотрѣть условія до сей поставки относящіяся.

Объявленіе.
ВОЕННАГО МИНИСТЕРСТВА
о порядкѣ заготовленія провіанта, овса и рогожныхъ матеріаловъ на 1862 годъ.

Военное Министерство, приступая къ распоряженію по заготовленію провіанта, овса и рогожныхъ матеріаловъ на 1862 годъ, считаетъ долгомъ, сдѣлать извѣстными установленныя для сего Высочайше утвержденнымъ положеніемъ Военнаго Совѣта основанія.

Заготовленіе продовольственныхъ продуктовъ и рогожныхъ матеріаловъ на 1862 годъ будетъ произведено съ торговъ, мѣста и сроки коихъ показаны въ вѣдомости, у сего прилагаемой.

Объявленіе о мѣстѣ торговъ и установленныхъ кондиціяхъ на поставку опубликовано въ вѣдомостяхъ обѣихъ столицъ, а также объ этомъ сдѣлано сношеніе съ Гг. Начальниками Губерній.

Торги, какъ и въ предшествовавшіе годы, будутъ рѣшительные; цѣны, выпрошенныя на оныхъ, будутъ представлены на утвержденіе Военнаго Совѣта.

Залоги должны быть представлены въ размѣрѣ, установленномъ кондиціями.

Допускается также къ поставкамъ и безъ залоговъ: купечество, на основаніи 668 ст. IV. час. I. кн. Св. Воен. Пост., и дворяне, на основаніи, какъ сей статьи, такъ и облегчительныхъ правилъ 25. Мая 1845 года, распространенныхъ 8. Октября 1856 года на дворянство всѣхъ Губерній.

Торги производятся изустные и чрезъ присылку запечатанныхъ объявленій, во всемъ согласно 691 и послѣдующихъ статей IV. час. I. кн. Св. Воен. Пост. Запечатанное объявленіе, на основаніи ст. 702 кн. I. част. IV. Свод. Воен. Пост., должно заключать въ себѣ: а) количество принимаемыхъ въ поставку продуктовъ или рогожныхъ матеріаловъ и согласіе взять оное, на точномъ основаніи предъявленныхъ на торгахъ условій, безъ всякой перемѣны; б) рѣшительныя цѣны, складомъ писанныя, — и в) мѣстопребываніе, званіе, имя и фамилію объявителя, также мѣсяцъ и число, когда объявленіе писано. При объявленіи должны быть приложе-

ты: а) законные и ни какому сомнѣнію не подлежащіе залоги на установленную часть подрядной суммы; въ случаѣ же желанія дворянъ и купцовъ принять поставку на вышесказанномъ основаніи безъ залоговъ, документы, установленные статьями 629 и 668 Св. Воен. Пост. IV част. кн. I. и облегчительными правилами, — и б) свидѣтельство на право торговли (что не относится однака же до потомственнаго дворянства, которое должно, въ замѣнъ сего, прилагать документы на свои права) и довѣренности на право торговаться, а также на залоги, если объявленіе подается повѣреннымъ. На объявленіи должна быть надпись: „Объявленіе къ провіантскимъ торгамъ, назначеннымъ въ такой то Казенной Палатѣ, или Коммисаріатской Коммисіи, тогда-то.“ Объявленіе должно быть прислано или подано въ Казенную Палату или Коммисію, смотря потому, гдѣ назначено произвести торги, не позже 11 часовъ утра, опредѣленнаго для переторжки дня. Лицамъ, кои будутъ участвовать въ изустныхъ торгахъ лично или чрезъ своихъ повѣренныхъ, воспрещается подавать въ то же время запечатанныя объявленія, которыя по этому будутъ оставлены безъ всякаго дѣйствія. Въ отвращеніе недоумѣнія объявляется также, что если въ пакетахъ показаны будутъ цѣны на хлѣбъ совокупно съ кулями или мѣшками, или же будутъ опредѣлены за кули или мѣшки особыя цѣны, то за кули или мѣшки въ контрактахъ будутъ постановлены цѣны, опредѣленныя Оберъ-Провіантмейстерами.

Количество подряжаемыхъ продуктовъ и условія, на коихъ должна производиться поставка оныхъ, будутъ предъявляемы въ тѣхъ Казенныхъ Палатахъ и Коммисіяхъ, гдѣ назначены торги, заблаговременно до торговъ.

Желающимъ участвовать въ торгахъ по губерніямъ дозволяется принять поставку для мѣстнаго продовольствія войскъ въ томъ количествѣ, въ какомъ кто пожелаетъ.

По окончаніи торговъ, мѣста, производящія оныя въ тѣхъ мѣстностяхъ, которыя имѣютъ телеграфныя сношенія съ С. Петербургомъ, представляютъ установившіяся на торгахъ цѣны, по телеграфу, Министерству, которое, по обсужденіи сихъ цѣнъ, утверждаетъ поставку за торговавшимися или отказываетъ въ ней.

Въ тѣ же мѣстности, которыя неимѣютъ таковыхъ телеграфныхъ сношеній, высылаются, въ запечатанныхъ пакетахъ секретныя цѣны, выше которыхъ поставка не можетъ быть утверждена, и въ этомъ случаѣ торговавшимся, не выходя изъ присутствія, объявляется объ утвержденіи торговъ или объ отказѣ въ оныхъ.

Порядокъ заготовленія для С. Петербурга, Кавказа и Москвы, въ главныхъ основаніяхъ, одинаковъ съ правилами заготовленія по губерніямъ, но поставка для сихъ мѣстностей можетъ быть принимаема какъ до магазиновъ, такъ и на пристани. Въ отношеніи количествъ, поставка можетъ быть принимаема раздробительно съ тѣмъ только, чтобы каждый участокъ для поставщиковъ составлялъ не менѣе 10,000 кул. или четвертей разнаго хлѣба. Впрочемъ, и поставка каждаго таковаго участка можетъ быть принята нѣсколькими лицами, на правилахъ товарищества.

Въ случаѣ утвержденія поставки на пристани, торги на сплавъ будутъ произведены въ тѣхъ же мѣстностяхъ, гдѣ принята поставка.

Заготовленіе рогожныхъ матеріаловъ будетъ произведено съ торговъ въ Казанской Коммисаріатской Коммисіи.

№ 8936.

* * *

Отъ Петергофскаго Уѣзднаго суда объявляется, что по опредѣленію сего Суда, будетъ продаваться деревянный одно-этажный домъ, съ надворными строеніями и землею, находящійся С. Петербургской Губерніи въ городѣ Кронштадтѣ Морской части 1-го квартала, въ Галкиной улицѣ подъ № 416, принадлежащій капитану 1-го ранга Виктору, титулярному совѣтнику Андрею Григорьевымъ Жаворонковымъ для раздѣла между ими Жаворонковыми и дѣтьми умершей сестры ихъ жены штабсъ-капитана Елизаветы Григорьевой Спицкой. Означенный домъ состоитъ на каменномъ фундаментѣ, обитый досками и окрашенъ свинцовою масляною краскою, покрытъ досками длиною 4½ сажени, шириною 5 саж., въ немъ комнатъ съ некрашенными полами 5, сѣни бревенчатые и подвалъ съ деревяннымъ поломъ, кухня съ досчатыми сѣнями и чуланомъ надстройка надъ кухнею

бревенчатая въ коей, двѣ комнаты, кухня и прихожая и сѣни досчатыя съ двумя чуланами, на дворѣ бревенчатый флигель въ одинъ этажъ длиною 5 саж., шириною 2 саж., въ немъ сѣни съ очагомъ и двѣ комнаты съ 2-мя печами, сарай досчатый съ тремя перегородками длиною 3 саж., шириною 2½ саж., земли состоитъ подъ тѣмъ домомъ и строеніемъ 80 кв. саж., вообще означенный домъ съ строеніями состоитъ въ ветхомъ положеніи, приноситъ въ годъ чистаго дохода 206 руб. с., оцѣненъ въ 619 руб. с. продажа сія производиться будетъ 22. Января 1862 года съ узаконенною переторжкою чрезъ 3 дня съ 11 часовъ утра въ присутствіи Петергофскаго Уѣзднаго Суда, въ которомъ желающіе могутъ разсматривать подлинную опись и другія бумаги, до продажи сей и публикаціи относящіяся.

№ 840. 3

* * *

Витебское Губернское Правленіе объявляетъ, что въ Присутствіи его, согласно постановленію 29. Сентября, назначенъ 22. Января 1862 г. торгъ, съ переторжкою чрезъ три дня, на продажу имѣнія Райполь, состоящаго въ Динабургскомъ уѣздѣ въ 1 станѣ, съ 12 муж. и 16 жен. пола душъ, съ землею до 350 дес., принадлежащаго помѣщику Карлу Боровскому, оцѣненнаго, по 10 лѣтней сложности годоваго дохода, въ 4510 р., на удовлетвореніе исковъ дворянки Елисаветы Яковицкой 1200 р. съ процентами, помѣщика Келпша 900 р. и по роспискамъ дворянина Яковицкаго 100 р., малолѣтнихъ де-Вальденовъ 60 р. съ процентами.

Желающіе участвовать въ торгахъ могутъ разсматривать бумаги къ этой публикаціи и продажѣ относящіяся въ Правленіи. № 9333.

Октября 10. дня 1861 года. 3

* * *

Von der Rigaschen Quartier-Verwaltung werden Diejenigen, welche

1) die Gassenreinigung bei den Stadtkasernen und verschiedenen vorstädtischen Quartiergebäuden auf drei Jahre und
2) die Privetreinigung bei sämmtlichen der Quartier-Verwaltung gehörigen Kasernen und Gebäuden auf ein Jahr,

übernehmen wollen, desmittelst aufgefordert, zu dem dieserhalb auf den 13. December d. J., Vormittags 11 Uhr, anberaumten abermaligen Torgen, zeitig vorher aber zur Einsicht der Bedingungen und Stellung der erforderlichen Sicherheit bei obiger Verwaltung zu erscheinen.

Riga-Rathhaus, den 1. December 1861.

Nr. 122. 1

* * *

Diejenigen, welche die zur Instandsetzung des Kalnezeemschen Weges vom Brachmannschen Höfchen bis zur Lindenruhschen Grenze hinter Pleskodahl erforderlichen Arbeiten übernehmen wollen, werden desmittelst aufgefordert, sich an den auf den 5., 7. und 12. December d. J. anberaumten Ausbotsterminen um 1 Uhr Mittags zur Verlautbarung ihrer Mindestforderungen, zeitig zuvor aber zur Durchsicht der Bedingungen und Bestellung der erforderlichen Cautionen beim Rigaschen Stadt-Cassa-Collegio zu melden.

Riga-Rathhaus, den 28. November 1861.

Nr. 1245. 2

Лица желающія принять на себя производство работъ, потребныхъ по исправленію Кальнецѣмской дороги, отъ дачи Брахмана до границы имѣнія Линденру за Плескодалемъ, приглашаются симъ явиться для объявленія требуемой ими наименьшей цѣны къ торгамъ, которые производиться будутъ въ Рижской Коммисіи Городской Кассы 5., 7. и 12. Декабря настоящаго года съ часа по полудни. Заранѣе же тѣ лица имѣютъ явиться въ оную же Коммисію Городской Кассы для разсмотрѣнія условій и представленія потребныхъ залоговъ.

Г. Рига Ратуша Ноября 28. дня 1861 г.

№ 1245. 2

* * *

Diejenigen, welche:

1) das Stadtspilwenhaus mit den dazu gehörigen Ländereien vom 10. Mai 1862 ab auf 6 Jahre — in Pacht nehmen,
2) die ehemalige kasemattirte Lünette außerhalb der Karlspforte auf ein Jahr und
3) den unter dem alten Steuer-Verwaltungsgebäude neben der Polizei befindlichen Keller auf drei Jahre miethen wollen, — werden desmittelst aufgefordert, sich an den auf den 5., 7. und 12. December d. J. anberaumten Ausbotsterminen, um 1 Uhr Mittags zur Verlautbarung ihrer resp. Meistbote, zeitig zuvor aber zur Durchsicht der Bedingungen beim Rigaschen Stadt-Cassa-Collegio zu melden. 1

Riga-Rathhaus den 28. November 1861.

Nr. 1249.

Лица, желающія взять на откупъ городской шпильвенный домъ съ принад-

лежащею къ оному землею съ 10. Мая будущаго 1862 года впредь на 6 сряду лѣтъ, и брать въ наемъ

2) прежній укрѣпленный казематами люнетъ за Карловскими воротами на 1 годъ и

3) погребъ находящійся подъ домомъ, занятымъ въ прежнее время сборною экспедиціею на 3 сряду года — приглашаются симъ, явиться для объявленія предлагаемыхъ ими наивысшихъ цѣнъ къ торгамъ, которые производиться будутъ въ Рижской Коммиссіи Городской Кассы 5., 7. и 12. ч. Сентября съ часа по полудни, заранѣе же тѣ лица имѣютъ явиться въ оную же Коммисію Городской Кассы для разсмотрѣнія условій до сихъ торговъ касающихся. № 1249. 1

Рига-Ратгаузъ, 28. Ноября 1861 г.

* * *

Согласно полученной много сего числа, изъ Провіантскаго Департамента, телеграфной депешѣ, заготовленіе провіанта въ потребность 1862 года, будетъ устроено посредствомъ торговъ, назначенныхъ въ Лифляндской я Курляндской Казенныхъ Палатахъ 29. Декабря сего и 2. Января 1862 года, при которыхъ желающіе могутъ торговаться изустно и подавать въ торговое присутствіе запечатанныя объявленія, и что Дворянство можетъ участвовать въ этихъ торгахъ, на правилахъ существовавшихъ до 1857 г.

О чемъ объявляется желающимъ участвовать въ торгахъ, на поставку въ 1862 году провіанта.

Г. Рига, Ноября 19. дня 1861 года.

№ 3277. 2

Auction.

Donnerstag, Freitag und Sonnabend, den 14., 15. und 16. December 1861 um 6 Uhr, werden in der Johannis-Gildestube die verschiedenen, der Anstalt Pleskodahl dargebrachten, zu Weihnachtsgeschenken sich eignenden Gegenstände, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden. C. Helmsing, Stadt-Auctionator.

Nachstehende örtliche Legitimation ist von dem Eigenthümer als verloren aufgegeben, und wird daher der etwaige Finder derselben hiedurch von der Livländischen Gouvernements-Regierung beauftragt, die Legitimation ungesäumt bei dem Rigaschen Pass-Büreau abzuliefern.

Das P.-B.-B. des zu Wohlershof verzeichneten Ans Pabersis vom 2. Januar 1861 Nr. 12.

Abreisende.

Die Abreise nachstehender Personen wird zu dem Zwecke hierdurch angezeigt, damit Diejenigen, welche Forderungen an sie haben sollten, sich von heute innerhalb dreier Tage in der Canzlei des Rigaschen Raths dieserhalb melden mögen.

Carl Walcker, Johann Friedrich Feldmann, 3
August Wilhelm Boström, 2
Carl J. Sutthoff, 1

nach dem Auslande.

Simon Salmanowitz Maisel, Aron Salmanowitsch Maisel, Diedrich Janne Engel, Anton Ludwig Bergmann, Grigori Karpow Pawlow, Karp Pawlow, Michail Nikiferow Sokolow, Anna Fedorowa, Liese Engelmann, Emanuel Michael Schnabowitz, Wilhelm Rafailow Borodsitsch, Fedosia Iwanowa, Christian Eduard Klatenberg, Ferdinand Julius Robert Lüttchen, Markus Meer Lipmanowitz Gordon, Agafja Solowjewna, Johann Salomonsohn, Ferdinand Friedrich Walcker, Diedrich Wilhelm Stock, Mark Iwanow, Andrei Andrejew Sawin, Peter Jewdokimow, Awerjan Petrow, Iwan Nesterow nebst Familie, Anna Danilowa Balankin, Mitrofan Jefimow Sasonow, Stepan Fedorow Trifanow, Johann Conrad Lutz, Awdotja Iwanowa Jarmäkowa, Daniel Pinchasowitsch Lubeasch, Nochim Mowschowitz Frumin, Iwan Iwanow Swägo, Iwan Alexandrow Schulmann, Eduard Flimming,

nach andern Gouvernements.

Livländischer Vice-Gouverneur: **J. von Cube.**

Aelterer Secretair: **A. Blumenbach.**